

# MIETER MAGAZIN 2025



GEMEINSAM ZUKUNFT  
GESTALTEN  
**JULIUS FRICK AB 1. JANUAR 2026  
IM VORSTAND DER FEWOG EG**

GREAT-01  
**UNSER BEITRAG ZU DEN  
KLIMAZIELEN**

UNSER  
IDEENWETTBEWERB  
**DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!**

# INHALT

Vorwort	3
---------	---

## AKTUELLES AUS DER FEWOG

Julius Frick ab 1. Januar 2026 im Vorstand der FEWOG eG	4
GREAT-01: Unser Beitrag zu den Klimazielen	5
GREAT-01 in der Umsetzung: Energetische Sanierung im Adalbert-Stifter-Weg 4	6
Investitionen und Instandhaltung	8
Mitgliederversammlung 2025: Genossenschaft bedeutet Mitbestimmung	11
Der neue FEWOG-Markenauftritt	14
Die FEWOG plus: Unsere Tochter mit sozialem Auftrag	15
Von der FEWOG-Wohnung auf die TVOG-Bühne	16

## MITEINANDER. FÜREINANDER. GEMEINSCHAFT LEBEN

Mieterausflüge 2025	18
Mietertreffs 2025	20
Unser Ideenwettbewerb – danke für Ihr Engagement!	22
Wertschätzung für Menschen, die unsere Gemeinschaft tragen	24

## UNSER ENGAGEMENT 2025 GEMEINSAM WIRKUNG ENTFALTEN

Starke Netzwerke für starke Gemeinschaften	25
Wenn Zusammenhalt vor Ort sichtbar wird	26
Engagement für Bewegung, Teamgeist und Vereinsleben	27
Engagement für junge Menschen in der Region	28
Die FEWOG unterstützt Präventionsprojekt für Kinder in Fellbach	29

## WISSENSWERTES IHR PLUS AN INFORMATION

Tipps für ein achtsames Miteinander in der Nachbarschaft	30
Achtung, Betrugsmaschinen!	31

## PERSÖNLICH MENSCHEN BEI DER FEWOG

Silke Völkel feierte ihr FEWOG-Jubiläum	32
„Zahlen im Griff, Menschen im Blick“ – 5 Jahre Michaela Rüeck	33
Elke Henkels starkes Comeback	34
Neues Gesicht – Willkommen, Petra Janetzko!	34
Jeton Kuji – Weiterentwicklung als Win-win	35



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

FEWOG Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG  
Lessingstraße 2, 70734 Fellbach  
Tel.: 0711 578815-0, Fax: 0711 578815-90  
info@fewog.de, www.fewog.de

Vorstand: Nina Weigl, Ingolf Epple  
Aufsichtsrat: Wolfgang Röder (Vorsitzender)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Nina Weigl

### Redaktion/Text:

Nathali Lämmle

### Fotonachweis/Quelle:

Adobe Stock, Archiv FEWOG, DLRG Ortsgruppe Fellbach e.V.,  
Dr. Klein Wowi Digital AG, Help for Children, KJR Rems-Murr e.V.,  
Marcus Sies, Michael Aescht Webdesign+Fotografie/SV Fellbach  
Flashers, Peter D. Hartung Photodesign, Thomas Wagner miketraffic  
fotografie, W52 GmbH, @Joyn/André Kowalski, © WBG Deutschland

### Satz/Gestaltung/Druck:

W52 GmbH, www.w52.com

### Auflage:

1.000 Stück

Uns ist eine gute und einfache Lesbarkeit der Texte wichtig –  
deshalb verwenden wir nicht ausschließlich Gendersprache.  
Selbstverständlich schätzen wir alle Geschlechter gleichermaßen.



# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser,

die FEWOG befindet sich auf einem spannenden Entwicklungspfad zu noch mehr Dynamik und Innovation. Wir wollen unsere Mitglieder stärker einbinden, ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dieses gemeinsame Verständnis von Verantwortung bildet den Rahmen für die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft – und für die Inhalte dieses Mietermagazins.

Ein besonders wichtiger Schritt ist die Gründung unserer neuen Tochtergesellschaft, der FEWOG plus Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Als Inklusionsunternehmen schafft sie berufliche Perspektiven für behinderte Menschen und verbindet soziale Verantwortung mit einem verlässlichen Serviceangebot für unsere Mitglieder. Gleichzeitig wächst auch unser Führungsteam weiter: Ab 1. Januar 2026 wird Julius Frick als nebenamtliches Vorstandsmitglied die FEWOG unterstützen – mit klarer fachlicher Kompetenz und großem Engagement für das Inklusionsunternehmen und die strategische Ausrichtung unseres Bestands.

Auch im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Bestandsentwicklung sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Mit GREAT-01 haben wir einen fundierten Dekarbonisierungspfad entwickelt und bereits die ersten Maßnahmen gestartet: Die energetische Sanierung im Adalbert-Stifter-Weg 4 in Fellbach zeigt, wie wir Klimaziele Schritt für Schritt in die Praxis umsetzen.

Parallel dazu setzen wir auf Beteiligung und Gemeinschaft. Dass unsere Gemeinschaft von Mitgestaltung lebt, beweist der große Zuspruch zu unserem Ideenwettbewerb. Die zahlreichen Einsendungen und die drei prämierten Vorschläge unterstreichen, wie viel Kreativität und Identifikation in unseren Mitgliedern stecken. Diese Impulse nehmen wir mit – sie sind wertvoll für unseren weiteren Weg.

Darüber hinaus berichten wir in dieser Ausgabe über unsere Mitgliederversammlung, Investitionen und Instandhaltungen, Gemeinschaftsaktionen, Jubilare, Engagementprojekte sowie Wissenswertes für den Alltag.

Ein weiteres Thema ist unser neuer Markenauftritt, der als sichtbares Zeichen unseres Aufbruchs für Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung steht. Diese Weiterentwicklung präsentieren wir Ihnen erstmals auch gestalterisch – mit unserem neu überarbeiteten Kundenmagazin, das unseren Anspruch widerspiegelt: **MITEINANDER. FÜREINANDER.**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben sowie einen guten Start in das neue Jahr 2026.

Ihre FEWOG

## GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN JULIUS FRICK AB 1. JANUAR 2026 IM VORSTAND DER FEWOG EG

Ab dem 1. Januar 2026 wird Julius Frick als nebenamtliches Mitglied den Vorstand der FEWOG verstärken. Durch sein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit dem Abschluss zum Bachelor of Engineering (B.Eng.) und seine mehrjährige Tätigkeit als hauptamtlicher Vorstand der Baugenossenschaft Wangen im Allgäu eG. bringt er umfassende Erfahrung im wirtschaftlichen Bestandsmanagement und vor allem im Bereich der bautechnischen Bestandsentwicklung mit. Besonders am Herzen liegen dem 30-jährigen Immobilienfachmann die genossenschaftlichen Werte und deren praktische Umsetzung.

**Ab 2026 zu dritt: Die geschäftsführende Vorständin Nina Weigl mit ihren nebenamtlichen Kollegen Ingolf Epple und Julius Frick (v.l.).**



**Neues nebenamtliches  
Vorstandsmitglied:  
Julius Frick verstärkt  
die FEWOG.**

Für seine neue Aufgabe motiviert Julius Frick daher vor allem der Wunsch, die Einführung der neuen Tochtergesellschaft der FEWOG – ein Inklusionsunternehmen zur Erbringung von Service- und Dienstleistungen rund um die Immobilie – voranzutreiben. „Ich freue mich darauf, die FEWOG auf dem spannenden Entwicklungspfad zu noch mehr Dynamik und Innovation zu begleiten und den Vorstand bei seiner erfolgreichen Arbeit zu unterstützen.“ Im Zuge dessen wird Julius Frick vor allem seinen bautechnischen Hintergrund, seine Erfahrungen in der Prozessautomatisierung sowie seine Begeisterung für die Entwicklung zukunftsfähiger Bestände vorteilhaft in die Genossenschaft einbringen.

Privat lebt Julius Frick mit seiner Frau in Wangen im Allgäu und interessiert sich neben wohnungspolitischen Themen unter anderem für Fußball: Er ist Fan eines großen, süddeutschen Vereins und war bis vor Kurzem noch aktiver Spieler in seinem Heimatverein.

# GREAT-01: UNSER BEITRAG ZU DEN KLIMAZIELEN



Die FEWOG nimmt seit Juli 2023 gemeinsam mit zwölf weiteren Wohnungsunternehmen am preisgekrönten, von der Europäischen Kommission mitfinanzierten GREAT-01-Projekt (German Residential Energy Audits for Achieving Climate Targets) teil. Ziel des Vorhabens ist, praktikable technische und wirtschaftliche Strategien zur Dekarbonisierung von 44.000 Wohneinheiten in ganz Deutschland zu entwickeln – ein wichtiger Schritt Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität in der Wohnungswirtschaft.

## BESTANDSERFASSUNG ABGESCHLOSSEN UND BEREINIGT

Die Bestandsaufnahme ist abgeschlossen: Wir haben einen vollständigen, digitalen Datensatz für unseren Gesamtbestand erstellt und sorgfältig bereinigt. Das Ergebnis: eine verlässliche Datengrundlage, die auch nach Projektende weiter genutzt werden kann und die Vorbereitung von Modernisierungen deutlich vereinfacht.

## WAS DIE DATEN ERMÖGLICHEN

Ingenieure und Architekten haben auf Basis des Datensatzes ein umfassendes Verzeichnis von Investitionsmaßnahmen erstellt. Dieses Verzeichnis wurde anschließend inhaltlich überprüft und Anpassungen an den vorgeschlagenen Dekarbonisierungspfaden vorgenommen, sodass die Maßnahmen technisch stimmig und planerisch konsistent sind. Durch diese Datenbasis entstand ein

klarer Überblick über die erforderlichen Maßnahmen sowie deren geschätzte Kosten. In der Folge lassen sich die Modernisierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen zielgenauer planen – das reduziert Aufwand vor Ort und macht uns vor allem schon jetzt kompatibel mit den EU-Anforderungen.

## FINANZIELLE MACHBARKEIT GEPRÜFT

Nach der wirtschaftlichen Prüfung unter Mitwirkung von Finanzexperten der Dr. Klein Wowi Finanz AG liegen uns auch belastbare Aussagen zur Finanzierbarkeit vor. Wir wissen nun, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Klimaziele zu erreichen, und welche Investitionen hierfür erforderlich und realistisch sind. Die geplanten Schritte wurden so plausibilisiert, dass sie für unsere Genossenschaft maximal wirksam und finanziell leistbar sind. Immer mit dem Ziel vor Augen, aus den Projektergebnissen einen verbindlichen, individuellen und realisierbaren Klimapfad als Teil unserer Strategie abzuleiten.



”

„Um für die Zukunft gewappnet zu sein, ist es aktuell sehr wichtig, sich mit Bestandsgebäuden und den hierin wirklich notwendigen Maßnahmen im Sinne der CO<sub>2</sub>-Reduktion bzw. der energetischen Effizienz zu befassen. Die FEWOG hat sich rechtzeitig auf diesen Weg begeben und ist in der Lage, sich auf Basis der Projektarbeit mit überschaubarem Aufwand an die ständig ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.“

Hendrik Cornehl, Leiter Nachhaltigkeit/Projekt GREAT-01  
Dr. Klein Wowi Digital AG



## GREAT-01 IN DER UMSETZUNG: ENERGETISCHE SANIERUNG IM ADALBERT-STIFTER-WEG 4

Die erste Umsetzungsmaßnahme auf dem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit im Gebäudebestand ist die energetische Sanierung unseres Gebäudes im Adalbert-Stifter-Weg 4. Wichtige Grundlage für die Kostenschätzung der Maßnahme war die Grobplanung unseres Projektpartners GREAT-01. Damit markiert dieser Teilschritt den Beginn der praktischen Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Gebäudebestand.

### BAUVERLAUF NACH PLAN

Erste Vorbereitungsschritte, wie etwa der Sanierungsfahrplan durch einen Energieberater, wurden bereits 2024 umgesetzt. Die eigentliche Sanierungsmaßnahme im Adalbert-Stifter-Weg 4 begann im Juli 2025, das geplante Ende wurde für November 2025 veranschlagt – viele der Arbeiten waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Magazins bereits abgeschlossen.

### UMFANGREICHES MASSNAHMENPAKET FÜR HÖHERE ENERGIEEFFIZIENZ

#### GEBÄUDE ERTÜCHTIGT

Wichtiger Teil der Sanierung waren die Arbeiten an der Gebäudehülle. Das Haus erhielt ein modernes Wärmedämmverbundsystem, um Wärmeverluste deutlich zu reduzieren. Parallel dazu wurden die Fenster durch neue, wärmegegedämmte Kunststoff-Isolierglasfenster mit integrierten Rollläden ersetzt – eine Maßnahme, die sowohl Energie spart als auch den Wohnkomfort für unsere Mieterinnen und Mieter erhöht.

Darüber hinaus wurde am Dach eine neue Wärmedämmung eingebracht, bevor dieses vollständig neu eingedeckt und auf der neuen Dachfläche eine Photovoltaik-Anlage montiert wurde. Zudem wurden im technischen Bereich die Versorgungsleitungen für Wasser und Heizung



**Umfangreich modernisiert:  
Adalbert-Stifter-Weg 4 in Fellbach**

erneuert. Die Wärmeversorgung erfolgt künftig über eine moderne Wärmepumpe mit neuen Heizkörpern. Gemeinsam mit der Photovoltaik-Anlage erhöhen diese Maßnahmen den Anteil erneuerbarer Energien am Wärme- und Stromverbrauch und senken dauerhaft die CO<sub>2</sub>-Emissionen.



Schließlich erfolgten Erneuerungen im Eingangs- und Treppenhausebereich, die ein stimmiges Erscheinungsbild schaffen: Hauseingangs- und Nebeneingangstür wurden ausgetauscht, Klingel- und Briefkastenanlage modernisiert, die Treppenhauseverglasung erneuert und das vorhandene Vordach durch ein neues Glasvordach ersetzt.

Ergänzend zu den großen Modernisierungspaketen führten wir kleinere Erhaltungsarbeiten durch: Dazu gehören der Anstrich des Gebäudes, der Teil- beziehungsweise Neuanstrich der Garage und die Neugestaltung der Müllstellplätze.

### **WOHNKOMFORT ERHÖHT**

In den drei im Gebäude befindlichen Wohnungen wurden alle Bäder und Toiletten umfassend modernisiert – inklusive neuer Sanitärausstattung sowie Wand- und Bodenfliesen. Die im 1. OG des Gebäudes leerstehende Wohnung wurde vor der Neuvermietung zusätzlich mit neuem Vinylboden, Wandanstrich und neuen Zimmertüren ausgestattet. In zwei der Wohnungen erfolgte der Umbau der Sanitärbereiche in bewohntem Zustand. Um währenddessen für unsere Bewohnerinnen die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, bestand die Möglichkeit der Nutzung der in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Ferienwohnungen der FEWOG.

### **DANK AN DIE HAUSGEMEINSCHAFT**

Trotz aller Bemühungen, die Einschränkungen für die Bewohnerinnen so gering wie möglich zu halten und die Fertigstellung zügig herbeizuführen, waren während der Arbeiten Schmutz, Baulärm und Unannehmlichkeiten nicht zu vermeiden. Daher danken wir unseren Mieterinnen herzlich für ihr Verständnis, die Geduld und ihre Unterstützung während der Sanierung! Wir freuen uns gemeinsam, dass schlussendlich alle von einem effizienteren, komfortableren Zuhause profitieren.



## FIT FÜR DIE ZUKUNFT INVESTITIONEN UND INSTANDHALTUNG

**Auch in diesem Jahr haben wir in unserem Gebäudebestand zahlreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Wohnwertverbesserungen im Zusammenhang mit Mieterwechseln durchgeführt.**



### **BALKONSANIERUNGEN – PFLEGELEICHTE INDUSTRIEBESCHICHTUNGEN STATT PUTZINTENSIVER FLIESEN**

In den vergangenen Monaten standen in mehreren Objekten – u.a. in der Gartenstraße 77, Stettener Straße 26, Kleinfeldstraße 37 und Fontanestraße 20 – aus technischen Gründen Sanierungen der Balkone an. Schwerpunkte der Arbeiten waren der Austausch der Bodenbeschichtungen bzw. die Erneuerung beschädigter Beläge. Auch die Instandsetzung der Betontragteile (Brüstungen und Tragplatten) war Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel in der Kleinfeldstraße 37 (Bild oben).

An den bisherigen Fliesenbelägen hatten Zeit und Witterung sichtbar Spuren hinterlassen: in Fugen und Ritzen sammelten sich Schmutz, Staub und vereinzelt Moos. Um künftigen Pflegeaufwand zu reduzieren und unseren Mieterinnen und Mietern die Reinigung zu erleichtern, ersetzen wir – wo technisch möglich – Fliesen durch hochwertige Industriebodenbeschichtungen.

Diese Beschichtungen sind widerstandsfähiger gegen Wind, Wetter und Verschleiß, sehen modern aus und werten optisch den Balkon auf. Außerdem verhindern sie die Ansammlung von Schmutz in Fugen und sind leichter zu reinigen.

**Bodenbeschichtungen bei Balkonsanierungen schützen vor Witterungseinflüssen und verlängern die Lebensdauer der Flächen.**





**Wohnungsmodernisierungen  
schaffen zeitgemäßen und  
nachhaltigen Wohnkomfort für  
alle Lebensphasen.**

### **EINBAU VON DUSCHMODULEN**

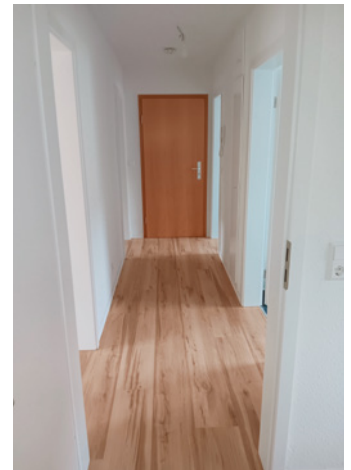
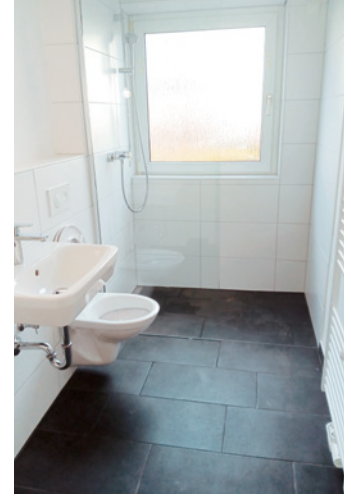
Auch 2025 haben wir in mehreren Wohnungen sogenannte Duschmodule eingebaut. Damit kommen wir Mieterwünschen nach und schaffen altersgerechte, barrierearme Duschmöglichkeiten. Häufig wurde im Zuge dessen die bisherige Badewanne durch eine bodengleiche, barrierearme Dusche ersetzt. Dieser Austausch lässt sich in der Regel zügig durchführen, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner nicht allzu lange auf ihr Badezimmer verzichten müssen. Zudem ermöglicht der Einbau unseren Mieterinnen und Mietern auch in späteren Lebensphasen ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden.

**Altersgerecht und barrierearm – Duschmodule ermöglichen häufig ein längeres Verbleiben in den eigenen vier Wänden.**



### **MIETERWECHSEL UND WOHNUNGSMODERNISIERUNGEN**

Die Gründe für die Kündigung einer Wohnung sind vielfältig. Jobwechsel, demografische Entwicklungen oder veränderte Lebenssituationen machen einen Umzug häufig unumgänglich. Im Zuge der daraus resultierenden Mieterwechsel haben wir zahlreiche Wohnungen nach dem Auszug der bisherigen Bewohnenden teil- oder vollmodernisiert und technisch, z.B. hinsichtlich der Elektroinstallationen, auf den neuesten Stand gebracht. Dabei wurden hochwertige Vinylböden verlegt, Wände und Decken neu gestrichen und Innentüren ausgetauscht. Soweit technisch möglich, wurden außerdem barrierearme Umbaumaßnahmen durchgeführt, etwa der Austausch von Badewannen gegen bodengleiche Duschen sowie die Nivellierung der Bodenbeläge auf ein einheitliches Niveau. Nach Abschluss der Arbeiten übergeben wir die Wohnung frisch gereinigt und bezugsfertig – so können unsere neuen Mieterinnen und Mieter sofort einziehen und sich von Anfang an in ihrem neuen Zuhause rundum wohlfühlen.



**Modernisierung nach Mieterwechsel: Hochwertige Ausstattungsqualität und zeitgemäßer Wohnkomfort bei Neubezug.**

### **MODERNISIERTE WOHN EINHEIT IN DER GESCHÄFTSSTELLE**

Im März dieses Jahres startete die umfangreiche Modernisierung einer Wohnung in unserer Geschäftsstelle in der Lessingstraße. Die Maßnahmen dauerten bis Anfang Mai und umfassten unter anderem die Überarbeitung des Sanitärbereichs mit bodengleicher, gefliester Duschwanne sowie die Erneuerung der Wand- und Bodenbeläge. Die Elektroinstallation wurde geprüft und auf FEWOG-Standard erweitert; außerdem wurden Anschlüsse für Elektroherd und Geschirrspüler installiert. Darüber hinaus wurden die Innentüren erneuert und es wurde eine kleine Küchenzeile eingebaut.

Die frisch renovierte Wohnung kam in diesem Jahr bereits hilfreich zum Einsatz: Die Räumlichkeiten konnten Mieterinnen aus der unmittelbaren Nachbarschaft zur Nutzung angeboten werden, die während der energetischen Sanierung ihres Gebäudes zeitweilig Einschränkungen, insbesondere im Sanitärbereich zu überbrücken hatten.

Bis auf Weiteres ist die neu umgebaute Wohneinheit auch in einem Notfall als Übergangslösung für unsere Mieterinnen und Mieter denkbar, wie zum Beispiel im Falle eines Wasserschadens bei vorübergehender Nichtnutzbarkeit ihrer eigenen Wohnung.



# MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

## GENOSSENSCHAFT

## BEDEUTET MITBESTIMMUNG

Die 76. Mitgliederversammlung der FEWOG fand am 23. Juni 2025 im Paul-Gerhardt-Haus in Fellbach statt.

### ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Wolfgang Röder führte in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates durch die Versammlung. Zunächst eröffnete er die 76. ordentliche Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden 74 Mitglieder und 28 Gäste, insbesondere als Repräsentanten der Stadt Fellbach den Ersten Bürgermeister, Johannes Berner, sowie von der CDU-Fraktion, Hans-Ulrich Spieth und von der SPD, Andreas Möhlmann. Darüber hinaus begrüßte Wolfgang Röder geladene Geschäftspartnerinnen und -partner, Vorstandskolleginnen und -kollegen der Wohnungswirtschaft sowie Nina Weigl und Ingolf Eppe vom Vorstand, die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FEWOG.

### GRUSSWORT DER STADT FELLBACH

Für ein Grußwort der Stadt Fellbach übergab Wolfgang Röder im Anschluss daran an den Ersten Bürgermeister, Johannes Berner. Dieser gratulierte zunächst der FEWOG zum erfolgreichen Jahresabschluss. Nicht nur der Wohnungsbestand sei „tip top“, sondern auch der Genossenschaftsgedanke werde breit gelebt, so Berner weiter. Die Wohnungsbaugenossenschaft habe gut in die Zukunft gearbeitet und biete vielen Menschen ein sicheres Zuhause. Daher könne man auch 77 Jahre nach der Gründung stolz auf die Mitgliedschaft in dieser Genossenschaft sein. Johannes Berner schloss seine Ausführungen mit dem Wunsch, dass diese sehr wichtige Arbeit weitergehe in dem gemeinsamen Bestreben, „Wohnen für alle Menschen bezahlbar, verfügbar und klimafreundlich zu gestalten“.

### BERICHT DES VORSTANDS

Im anschließenden Bericht des Vorstands erläuterte die geschäftsführende Vorständin Nina Weigl, dass das zurückliegende Geschäftsjahr ganz im Zeichen der Konsolidierung und des Zusammenhalts gestanden sei. Die wirtschaftliche Basis der Genossenschaft wurde trotz externer Herausforderungen nachhaltig gefestigt. Wichtige Investitionen in den Wohnungsbestand sicherten die langfristige Qualität und setzten neue Impulse.

Im Zuge dessen stellte Nina Weigl die im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen vor. Dazu gehörten neue Anstriche für Fenster und Balkonbrüstungen bei mehreren Gebäuden, der erneute Einbau von Duschmodulen bzw. der barrierearme Umbau diverser Bäder sowie die Installation von Bodenschwellen in

**Johannes Berner, Erster Bürgermeister der Stadt Fellbach (li.), gratulierte Nina Weigl, Vorständin, und Wolfgang Röder, Aufsichtsratsvorsitzender (beide FEWOG) zum erfolgreichen Jahresabschluss.**



der Waiblinger Straße 58 – 64, die dort seither für mehr Sicherheit und Lärmreduktion sorgen.

Nach einigen Erläuterungen zum Projekt GREAT-01 und dessen Ziel, der Erarbeitung einer plausiblen Dekarbonisierungsstrategie für den FEWOG-Bestand sowie der Darstellung des neuen Markenauftritts der FEWOG, verwies die Vorständin im weiteren Verlauf auf die über 75-jährige Tradition der FEWOG. Der zufolge verbinde man von jeher genossenschaftliches Wohnen mit modernem Komfort und erstklassigem Service. Dabei spiegelten die hochwertigen Ausstattungsstandards und fairen Mietkonditionen den besonderen FEWOG-Standard wider: „Damit sorgen wir nicht nur für beste Wohnqualität, sondern fördern vor allem Gemeinschaft, Beteiligung und leben den Servicegedanken“, so Weigl weiter.

Schließlich erläuterte Nina Weigl anhand wesentlicher Zahlen und Daten aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anschaulich die positive wirtschaftliche Entwicklung der FEWOG. Die Bilanzsumme 2024 liegt mit 45,9 Mio. Euro erneut über dem Vorjahresergebnis von 2023 mit 45,7 Mio. Euro. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von 1,9 Mio. Euro erwirtschaftet werden – und damit eine Steigerung von rund 47% zum Vorjahr mit 1,3 Mio. Euro.

Nach Darstellung der positiven Ergebnisse schloss die Vorständin den Bericht mit einem Blick auf die künftige Entwicklung. „Nach einem erfolgreichen Jahr schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft. Hierbei bildet unsere Stabilität ein starkes Fundament für Weiterentwicklung“, konstatierte Weigl und verwies auf Respekt, Zusammenarbeit und Verantwortung als die Eckpfeiler des genossenschaftlichen Denkens.



**Gutes Miteinander: das FEWOG-Team**

#### **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Nach dem Dank an den Vorstand für die Berichterstattung verlas Wolfgang Röder in bewährter Weise den Bericht des Aufsichtsrats. Er hob die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Organen hervor und dankte den Mitgliedern, dem Vorstand sowie den Mitarbeitenden für das Engagement und die geleistete Arbeit.

#### **BERICHT ÜBER DIE GESETZLICHE PRÜFUNG**

Der anschließende Bericht über die gesetzliche Prüfung erfolgte ebenfalls durch den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-





**Konstruktive Zusammenarbeit:  
Aufsichtsrat und Vorstand der FEWOG**



**Wertvolles Engagement: Vorständin und Aufsichtsratsvorsitzender würdigen ehrenamtlich aktives Mitglied.**

führung wurden vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (vbw), Stuttgart, geprüft. Hierbei wurden die geordneten wirtschaftlichen Verhältnisse der FEWOG durch den Prüfungsverband bestätigt.

#### **ABSTIMMUNGEN**

In den nach Gesetz und Satzung erforderlichen Abstimmungen wurde der Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen. Ebenso erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig.

mig. Im Anschluss daran wurde die Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4% sowie der Einstellung in die anderen Ergebnissrücklagen einstimmig beschlossen.

Auch die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 wurde einstimmig erteilt. Versammlungsleiter Wolfgang Röder bedankte sich sowohl bei Mitglied Dirk Schwegler für die wiederholte Durchführung der Entlastung als auch im Namen von Vorstand und Aufsichtsrat bei der Mitgliederversammlung für den erneuten Vertrauensbeweis.

#### **WAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT**

Zur Durchführung der Wahlhandlung übergab der Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Röder an seinen Stellvertreter Heiko Rihm. Turnusgemäß standen die Wiederwahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Röder sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates Birgit Bäuerle und Daniela Pachner an. Alle drei wurden einstimmig in ihre Ämter wiedergewählt.

#### **DANK UND ABSCHLUSS**

Zu guter Letzt dankten Wolfgang Röder und der Vorstand den ehrenamtlich aktiven Mitgliedern für ihr Engagement bei der Organisation der beiden Mietertreffs.

Anschließend sprach der Aufsichtsratsvorsitzende dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FEWOG für die Leistungen und das Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus. Wolfgang Röder schloss den offiziellen Teil der Versammlung schließlich mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder und Gäste für ihre Teilnahme.

## TRADITION WEITERGEDACHT DER NEUE FEWOG-MARKENAUFTRITT



Workshop mit W52 GmbH

### Neues Design, vertraute Werte: Die FEWOG präsentiert sich im neuen Erscheinungsbild – modern, menschlich und zukunftsorientiert.

Wofür steht die FEWOG, wohin möchten wir uns entwickeln und wie wollen wir wahrgenommen werden? Diese Fragen haben wir in zwei intensiven Workshops gemeinsam mit Mitarbeitenden, Vorstand und Aufsichtsrat bearbeitet. Dabei haben wir Bestehendes reflektiert, neue Impulse aufgenommen und die Grundlage für einen Markenauftritt geschaffen, der unsere Werte sichtbar macht und Tradition mit Zukunft verbindet.

### MODERNISierter AUFTRIFF – MIT BLICK AUF UNSERE WURZELN

Einen Eindruck unseres erneuerten Erscheinungsbildes erhalten Sie mit dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins. Es erscheint erstmals im neuen Design – mit modernisiertem Logo, frischer Farbwelt und dem klaren Anspruch, unsere Haltung auch visuell erlebbar zu machen.

Das neue Logo greift mit stilisierten Häusern unser Kernthema „Wohnen“ auf, während der

Verzicht auf den Kamin den Blick in die Zukunft symbolisiert. Direkt unter dem Logo steht unser neuer Claim: **MITEINANDER. FÜREINANDER.** – zwei Worte, die ausdrücken, was uns als Genossenschaft ausmacht. Die neue Typografie wirkt offen und zugänglich, sie steht für Vielfalt, Nähe und für den Menschen als Mittelpunkt unseres Handelns.

### FARBEN, DIE VERTRAUEN SCHAFFEN

Auch die überarbeitete Farbgestaltung trägt unsere Werte nach außen: Die neue Hauptfarbe Burgund knüpft an unsere vertraute Farbwelt an und strahlt Vertrauen, Beständigkeit und Seriosität aus. Ergänzt wird sie durch Karamell, das warme Akzente erzeugt, die Geborgenheit vermitteln, während die ruhigen, grauen Nuancen von Grey Stone Ausgleich und Modernität betonen. Ein sanfter Farbverlauf verbindet diese Töne zu einem harmonischen und lebendigen Gesamtbild.

### EIN AUFTRIFF MIT HALTUNG

Mit diesem neuen Auftritt zeigen wir, wofür die FEWOG steht: für Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung. Wir freuen uns, Ihnen diese Weiterentwicklung mit unserem neu gestalteten Kundenmagazin erstmals zu präsentieren – ganz im Sinne unseres Versprechens:

**MITEINANDER. FÜREINANDER.**



BURGUND



KARAMELL



GREY STONE



# DIE FEWOG PLUS: UNSERE TOCHTER MIT SOZIALEM AUFTRAG

## Gründung der FEWOG plus Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

### AUS SOZIALER VERANTWORTUNG WÄCHST ZUKUNFT

Die FEWOG entwickelt sich weiter – und setzt mit der Gründung der FEWOG plus Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, einem 100%-igen Tochterunternehmen, ein klares Zeichen für gelebte Inklusion und gesellschaftliches Engagement.

### EIN UNTERNEHMEN MIT SOZIALEM AUFTRAG

Die FEWOG plus ist ein Inklusionsunternehmen, das Menschen mit Schwerbehinderung berufliche Perspektiven in einem unterstützenden Umfeld bieten wird. Damit wird die FEWOG einmal mehr ihrem genossenschaftlichen Auftrag gerecht, soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln miteinander zu verbinden. „Die Gesellschaft wird vielfältiger – und wir werden es auch“, erläutert Nina Weigl, Vorständin der FEWOG, und betont: „Mit ihrer Tochter zeigt die Genossenschaft, dass unternehmerisches Wachstum und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen können – für mehr Teilhabe, mehr Gemeinschaft und eine starke Zukunft für alle Mitglieder.“

**Nina Weigl (FEWOG-Vorständin) mit Petra Janetzko (Projektmanagerin Unternehmensgründung) bei einer ersten Objektbegehung (v.r.).**



### VOM AUFTRAG ZUR EIGENEN VISION

In den vergangenen Jahren vergab die FEWOG bereits regelmäßig Aufträge in den Bereichen Gartenpflege und Reinigung an Inklusionsbetriebe. Aus dieser Zusammenarbeit wuchs die Idee: Warum nicht eigene inklusive Arbeitsplätze schaffen – mit noch mehr Gestaltungsfreiheit und Nachhaltigkeit. Mit der Gründung der Tochter setzt die FEWOG genau das um – künftig Dienstleistungen rund um die Immobilie eigenständig, inklusiv und wirtschaftlich zu erbringen. Im zweiten Quartal 2026 wird die FEWOG plus ihre Arbeit aufnehmen und sukzessive das Dienstleistungsangebot der FEWOG um eine wichtige, inklusive Dimension erweitern.

### DIENTSTLEISTUNGEN RUND UMS WOHNEN

Der Fokus der FEWOG plus liegt zunächst auf wohnungsnahen Serviceleistungen im Bereich der Gebäudereinigung, insbesondere der Treppenhäus- und Büroreinigung sowie des Kehrwochenservices. In einem nächsten Schritt können perspektivisch weitere Tätigkeiten wie kleinere handwerkliche Arbeiten, Hausmeisterdienste, Umzugshilfen oder das Angebot einer Sozialberatung für Mietende der FEWOG hinzukommen. Damit werden praktische Aufgaben rund ums Wohnen künftig aus einer Hand und in enger Verbindung mit der Genossenschaft umgesetzt.

### EIN GEWINN FÜR ALLE

Ziel der neuen Tochter ist es, einerseits dauerhafte, inklusive Arbeitsplätze zu schaffen und andererseits hochwertige Dienstleistungen für die Mitglieder der FEWOG bereitzustellen. So entsteht ein doppelter Mehrwert: Die FEWOG plus eröffnet Menschen mit Behinderung echte Teilhabechancen, während die Mieterinnen und Mieter der FEWOG von einem verlässlichen, sozialen Serviceangebot profitieren – ein Gewinn für alle Beteiligten.

## FELLBACHS STIMME: VON DER FEWOG-WOHNUNG AUF DIE TVOG-BÜHNE

Als Mieterin der FEWOG singt eine junge Fellbacherin sich vom heimischen Zimmer auf die Bühne von The Voice of Germany (TVOG).

In diesem Interview erzählt die Kandidatin Cara Kienzle, wie Familie, Freunde, Nachbarschaft und der Rückhalt in der Genossenschaft sie getragen haben – und was die TV-Auftritte für sie selbst bedeuten.

### **1. WIE BIST DU ZUR MUSIK GEKOMMEN UND WAS SINGST DU AM LIEBSTEN?**

Musik war bei uns zuhause allgegenwärtig – meine Mutter, mein Onkel und sogar mein Opa, der in Fellbach als „singender Besenwirt“ bekannt war, haben schon immer viel gesungen. Früher mochte ich vor allem gefühlvolle englische Balladen, wie z. B. von Adele, inzwischen singe ich sehr vielseitig – von deutschen Gute-Laune-Songs bis zu ruhigeren Stücken und kleinen Rap-Parts.

Zunächst fing ich mit Blockflöte an, spielte Klavier und Gitarre und sang anfangs nur für mich. Erst durch positives Feedback von Familie und Freunden und die Ermutigung meines Bruders habe ich Stück für Stück Aufnahmen auf Instagram und später TikTok geteilt. Mein erster großer TikTok-Erfolg mit rund 100.000 Aufrufen war „Hässlich“ von Ayliva. Mit diesem Song bin ich dann auch bei TVOG in die Blind Audition.

### **2. WIE KAM ES ZU DEINER TEILNAHME BEI „THE VOICE OF GERMANY“ (TVOG) – UND WAS WAR DER WENDEPUNKT?**

Der persönliche Wendepunkt war, dass ich auf der Beerdigung meines Opas vor etwa 100 Leuten gesungen habe – das hat mir gezeigt, dass ich es schaffen und vor einem größeren Publikum singen kann. Ein Freund meldete mich dann bei The Voice an; eingereicht wird ein Video, danach folgten Scouting-Runden und eine finale Vorauswahl in Berlin. Nach der Auswahl erhielt ich die Zusage per Anruf; eigentlich hatte ich gar nicht mehr damit gerechnet, weil das Niveau sehr hoch ist.

### **3. WO WARST DU, ALS DU DIE ZUSAGE BEKOMMEN HAST, UND WIE WAR DEIN AUFTRITT IM FERNSEHEN?**

Die Nachricht kam bei der Arbeit im Kindergarten während meiner Mittagspause – zuerst konnte ich es wie gesagt kaum glauben; als ich nach Hause kam, waren meine Mutter und meine beste Freundin dann auch außer sich vor Freude.

Bei meinem Auftritt waren die ersten Töne etwas holprig, aber dann fand ich meinen Flow; denn ich wusste, auf der Bühne hast du nur eine Chance: 90 Sekunden, in denen Adrenalin alles antreibt. Ich hatte großes Lampenfieber und vieles lief automatisch ab – aber letztlich hat das häufig Geprobte funktioniert. Als sich dann Rea Garvey umdrehte, war das ein surrealer



**FEWOG-Mieterin und TVOG-Kandidatin  
Cara Kienzle im Gespräch mit der  
FEWOG-Redaktion.**





FEWOG-Mieterin Cara Kienzle bei The Voice of Germany (TVOG).

Moment – ich wusste, ich habe einen super Coach und bin weiter.

#### **4. HAT SICH SEIT DEM TVOG-AUFTRITT ETWAS VERÄNDERT?**

Ja, die Resonanz war riesig – viele Leute haben Beiträge geteilt, Artikel weiterverbreitet und mich sogar auf dem Fellbacher Herbst erkannt. Außerdem bin ich deutlich selbstbewusster geworden: Ich singe jetzt leichter vor Leuten und kann meine Videos auch öffentlich zeigen, weil ich längst nicht mehr so schüchtern bin.

#### **5. DU BIST IN FELLBACH GEBOREN UND WOHNST BEI DER FEWOG – WIE KAM ES DAZU UND WIE WÜRDEST DU DAS WOHNEN DORT IN DREI WORTEN BESCHREIBEN?**

Fellbach ist meine Heimat, in der ich fest verwurzelt bin. Familie und Freunde sind hier – deshalb lebe ich hier sehr gerne. Vor fast drei Jahren habe ich mit meiner Mutter ein Zuhause bei der FEWOG gefunden; die Wohnung ist perfekt für uns, wir haben sie frisch renoviert über-

nommen und konnten direkt einziehen. Die drei Worte für das Wohnen bei der FEWOG, die mir spontan einfallen sind: zuvorkommend, serviceorientiert und familiär.

#### **6. GIBT ES EINEN LIEBLINGSORT IN DEINER WOHNUNG UND WAS SCHÄTZT DU AN DER WOHNUNGUMGEBUNG?**

Mein Zimmer ist mein Wohlfühlort – große Fenster, viel Sonne und dort singe ich auch am liebsten. Außerdem ist das Verhältnis im Haus besonders: Alle Nachbarn sind freundlich und offen, sie freuen sich, wenn sie mich singen hören und machen dafür teilweise sogar die Fenster auf oder gehen ins Treppenhaus. Es fühlt sich einfach sehr herzlich an in unserer Hausgemeinschaft. Die Wohnungen bei der FEWOG sind sehr schön und besonders schätze ich, dass Serviceleistungen wie Kehrwoche und Winterdienst zuverlässig geregelt werden; dass man sich darum nicht kümmern muss, ist schließlich nicht selbstverständlich.

## MIETERAUSFLÜGE 2025 RUNDUMBLICK VOM STUTTGARTER FERNSEHTURM

Bei strahlendem Sonnenschein ging es für unsere FEWOG-Mieterinnen und -Mieter am 14. Mai 2025 hoch hinaus – auf den Stuttgarter Fernsehturm!

In luftiger Höhe auf der Aussichtsplattform des 1956 eröffneten Wahrzeichens bot sich der Gruppe ein grandioser 360-Grad-Blick über Stuttgart, die Weinberge des Neckartals sowie bis zur Schwäbischen Alb, zum Schwarzwald und Odenwald. Dieses Panorama ist zu jeder Jahreszeit ein unvergessliches Erlebnis.



Nach dem Staunen über die beeindruckende Aussicht durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen: Bei Kaffee und Kuchen im Panoramacafé ließen die Teilnehmenden den Nachmittag gemütlich ausklingen und nutzten die Gelegenheit zu netten Gesprächen. Ein gelungener Ausflug mit bester Stimmung und vielen schönen Begegnungen!

## TAGESAUSFLUG – BURGFAKNEREI HOHENBEILSTEIN



Am 8. Juli 2025 unternahmen Mitglieder und das Team der FEWOG einen gemeinsamen Tagesausflug zur Burgfalknerei Hohenbeilstein. Nach einer kurzweiligen Busfahrt ab Fellbach ging es zu Fuß hinauf zur Burganlage. Dort blieb zunächst Zeit, die faszinierende Welt der Greifvögel zu entdecken – Bussarde, Falken, Adler, Geier und Nachtgreifvögel wie Eulen und Käuze beeindruckten die Besucherinnen und Besucher gleichermaßen.

Ein Höhepunkt war die anschließende Flugvorführung, bei der die majestätischen Tiere ihr Können zeigten. Danach führte die Fahrt weiter nach Aspach ins Restaurant „Sonnenhof“ von Andrea Berg. Bei einem leckeren Mittagessen wurde angeregt über die Erlebnisse des Vormittags gesprochen. Gut gelaunt und mit vielen schönen Eindrücken trat die Gruppe am Nachmittag die Rückreise an – ein rundum gelungener Tag!



## GROSSES KINO BEI DER KÜRBISAUSSTELLUNG IN LUDWIGSBURG

Am 22. Oktober 2025 ging es für eine kleine Gruppe Mieterinnen und Mieter zum herbstlichen Ausflug ins Blühende Barock nach Ludwigsburg. Ziel war die berühmte Kürbisausstellung, die in diesem Jahr unter dem Motto „Großes Kino“ stand. Zwischen unzähligen Kürbisskulpturen entdeckten die Besucherinnen und Besucher kunstvolle Darstellungen legendärer Filmfiguren – von Charlie Chaplin und Marilyn Monroe über Mickey Mouse bis hin zu Szenen aus „Star Wars“, „King Kong“ und „Harry Potter“.

Nach einer kleinen Vesperpause blieb noch Zeit, die restlichen Kunstwerke zu bestaunen und die farbenfrohe Atmosphäre zu genießen. Am Nachmittag trat die Gruppe zufrieden die Heimreise an – erfüllt von vielen Eindrücken und der Freude über ein gemeinsames, unvergessliches Erlebnis.



**Auch 2026  
planen wir wieder  
gemeinsame Ausflüge.**

**Informationen dazu gibt es  
in der separaten Beilage  
und unter Telefon 0711 578815-10.**



# MIETERTREFFS 2025

## RAUM FÜR GESPRÄCHE, GEMEINSCHAFT UND GUTE LAUNE

### **EIN ORT, AN DEM NACHBARSCHAFT LEBENDIG WIRD**

Ob Plaudern bei Kaffee und Kuchen, gemeinsame Aktivitäten oder einfach Zeit füreinander – unsere Mietertreffs in der Lessingstraße 2 und Gartenstraße 84 bieten Raum für Begegnung und Zusammenhalt. Hier wird aus Nachbarschaft echte Gemeinschaft.

### **SCHÖNE TRADITION: MIETERTREFF LESSINGSTRASSE 2**

#### **GESELLIGKEIT MIT HERZ**

Der Mietertreff in der Lessingstraße 2 hat längst Tradition. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich unsere Mitglieder von 15:00 bis 17:00 Uhr im Veranstaltungsraum unserer Geschäftsstelle zu einem gemütlichen Nachmittag. Im Mittelpunkt steht das Miteinander: reden, lachen, sich austauschen und gemeinsam schöne Stunden verbringen.

Bei selbstgebackenem Kuchen und anderen Leckereien genießen die Teilnehmenden das Beisammensein. Je nach Jahreszeit wird der Treff liebevoll gestaltet – mit passender Deko, kleinen Programmpunkten oder sogar Verkleidungen, wie beim fröhlich-närrischen Faschings-treffen. Dabei gilt stets das Motto: Alles kann, nichts muss. Ein Treffpunkt, an dem sich alle willkommen fühlen.

**Herbstauftakt: Der Mietertreff im Oktober.**



**Im Februar ging es beim Mietertreff närrisch zu.**





## TOLLE GEMEINSCHAFT: OFFENER TREFF GARTENSTRASSE 84

### GUTES MITEINANDER UND VIEL SPASS

Der „Offene Treff“ in der Gartenstraße 84 ist noch jung – aber schon jetzt ein fester Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens. Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr wird hier regelmäßig im Gemeinschaftsraum oder auf der Terrasse geplaudert und gelacht.

Bei einem gemütlichen „Schwätzle“ geht es um alles, was das Wohnen und Leben in der FEWOG betrifft – aber auch um persönliche Themen und gemeinsame Interessen. Dabei sprühen die Teilnehmenden vor Ideen für neue Aktionen. Ein echtes Highlight war das gemeinsame Osterbacken: Unter der Anleitung einer Bewohnerin entstanden köstliche Kunstwerke, liebevoll verziert und mit viel Freude gebacken – zum Verschenken oder selbst Genießen.



## DANKE FÜRS ENGAGEMENT!

### GEMEINSAM AKTIV FÜR EIN LEBENDIGES MITEINANDER

Ohne das Engagement vieler Mieterinnen und Mieter wären die Mietertreffs nicht das, was sie heute sind. Ihr Einsatz, ihre Kreativität und ihre Begeisterung machen jedes Treffen zu etwas Besonderem. Durch ihre Tatkraft tragen sie entscheidend dazu bei, das nachbarschaftliche Zusammenleben zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit so viel Herzblut einbringen und unsere Mietertreffs lebendig halten!

## NEUE GESICHTER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

### EINFACH VORBEISCHAUEN UND WOHLFÜHLEN

Unsere Mietertreffs freuen sich über alle, die Lust auf Gemeinschaft haben. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei – ganz unverbindlich. Lernen Sie neue Nachbarn kennen, vertiefen Sie bestehende Kontakte und genießen Sie ein paar entspannte Stunden in netter Runde. Ob zum Erzählen, Zuhören oder einfach zum Dabeisein: Jede und jeder ist herzlich willkommen!



## MITDENKEN. MITGESTALTEN. MITEINANDER. UNSER IDEENWETTBEWERB – DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Genossenschaft. Deshalb haben wir Ende letzten Jahres alle Mitglieder eingeladen, kreative Vorschläge einzureichen – und viele von Ihnen sind diesem Aufruf gefolgt.

### KREATIVE IMPULSE AUS DER MITGLIEDSCHAFT

Wie können wir unsere Genossenschaft noch attraktiver, nachhaltiger und gemeinschaftlicher gestalten? Diese Frage stand im Zentrum unseres Ideenwettbewerbs. Eingeladen waren alle Mitglieder, ihre Visionen und Vorschläge zu teilen. Zahlreiche wertvolle Einsendungen haben gezeigt, wie viel Engagement und Kreativität in unserer Gemeinschaft stecken.

### DIE JURY HAT BERATEN

Eine unabhängige Jury, bestehend aus Mitgliedern der Genossenschaft und Mitarbeitenden der FEWOG, hat alle Vorschläge sorgfältig geprüft. Bei der Bewertung standen dabei vor allem die Realisierbarkeit der Ideen, ihr Mehrwert für unsere Gemeinschaft sowie die wirtschaftliche Umsetzbarkeit im Mittelpunkt.



**Herzliche Gratulation: Preisübergabe an den zweitplatzierten Gewinner des Ideenwettbewerbs. (v. r.: FEWOG-Vorständin Nina Weigl mit Preisträger Ernst Männer-Reimitz und Jurymitglied Michael Maas.)**

**Gemeinsam in zwei Sitzungen beraten – die Jury bei der Auswahl der Gewinnerideen.**

**(Bild re.: Die FEWOG-Mitglieder Michael Maas (li.) und Erik Eckstein (re.) mit den FEWOG-Mitarbeiterinnen Gwendolin Schreiner, Waia Brech und Nathali Lämmle (v. l.).)**







## IDEENWETTBEWERB

GRATULATION ZUM 1. PLATZ

**Freuen sich gemeinsam über  
den 1. Platz: Preisträger Moritz Völkel  
mit FEWOG-Vorständin Nina Wegl.**

In zwei intensiven Jurysitzungen wurden sämtliche Einsendungen ausführlich diskutiert und ausgewertet – keine leichte Aufgabe angesichts der vielen kreativen und gut durchdachten Beiträge. Schließlich konnten drei Gewinnerideen ausgewählt werden: Das „Schwarze Brett“ für Hilfs- und Tauschangebote, Treffpunkte und Kommunikationsinseln in unseren Außenanlagen sowie gemeinschaftliche Hochbeete. Diese drei Vorschläge überzeugten besonders, weil sie auf schöne und zugleich praktikable Weise dazu beitragen, das Miteinander und die Lebensqualität in unserer Genossenschaft weiter zu stärken. Die Umsetzung einzelner Vorschläge wird nun Schritt für Schritt angegangen.

### DANK FÜR ENGAGEMENT UND GUTE IDEEN

Um die Gewinnerinnen und Gewinner persönlich zu würdigen, luden wir Anfang November zu einer kleinen Preisverleihung mit Umtrunk in unsere Geschäftsstelle in der Lessingstraße ein. Eingeladen waren ebenfalls die Jurymitglieder, um ihre wichtige Rolle im Wettbewerb zu würdigen. Ihr Einsatz, ihre konstruktive Mitarbeit und die investierte Zeit sind ein wertvoller Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Genossenschaft – und keineswegs selbstverständlich.

Unsere Vorständin bedankte sich herzlich für das Engagement und überreichte – stellvertretend – den Preis an den anwesenden Gewinner des zweiten Platzes.

Leider konnten aus zeitlichen Gründen nicht alle Preisträgerinnen und Preisträger sowie Jurymitglieder an der offiziellen Preisübergabe teilnehmen. Die Drittplatzierte und der Sieger des Wettbewerbs (s. Bild re.) holten sich ihre Preise einige Tage später persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.



Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle noch einmal an alle Gewinnerinnen und Gewinner! Ihre Ideen sind wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft.

### GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Unsere Genossenschaft lebt von der Mitwirkung ihrer Mitglieder. Jede eingereichte Idee ist ein Zeichen dafür, wie stark unsere Gemeinschaft ist und wie viel Potenzial in ihr steckt.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben. Durch Ihre Beiträge gestalten wir gemeinsam eine noch lebenswertere und zukunftsorientierte Genossenschaft.

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN UNSERE JUBILARE! WERTSCHÄTZUNG FÜR MENSCHEN, DIE UNSERE GEMEINSCHAFT TRAGEN

Unsere Mitglieder sind das Herz unserer Genossenschaft. Deshalb feiern wir ihre besonderen Momente – mit persönlichen Besuchen, kleinen Aufmerksamkeiten und ganz viel Wertschätzung.

### **DANKBAR FÜR JAHRZEHNTELANGE TREUE**

Auch in diesem Jahr durften wir zahlreiche besondere Anlässe feiern: runde Geburtstage unserer Mieterinnen und Mieter sowie langjährige Mitgliedschaften, die das starke Fundament unserer Genossenschaft sichtbar machen. Jede Jubiläumszahl erzählt eine Geschichte von Verbundenheit, Vertrauen und gemeinsamer Gestaltung unserer Wohn- und Lebensräume.

Besonders hervorzuheben sind die 50-jährigen Mitgliedschaften – ein halbes Jahrhundert Engagement und Loyalität. Ein so bedeutendes Jubiläum würdigen wir selbstverständlich persönlich: mit einem Besuch, herzlichen Glückwünschen und kleinen Geschenken, darunter Blumen und eine Flasche FEWOG-Jubiläums-Secco.



**Danke für 50 Jahre Mitgliedschaft: Secco-Flaschen im neuen FEWOG-Markendesign.**

”

### **Ein Jubilar brachte es besonders schön auf den Punkt:**

„Ich möchte mich für den Besuch und die guten Wünsche bedanken. Ich habe mich über die volle Tasche mit Geschenken, besonders über meine neue FEWOG-Tasse und – nicht zu vergessen – die schönen Blumen, sehr gefreut. Ganz lieben Dank dafür!“

**WIR FREUEN UNS DARAUF, GEMEINSAM WEITERZUGEHEN – MIT VIELEN WEITEREN JUBILÄEN,  
BEGEGNUNGEN UND WERTVOLLEN MOMENTEN IN UNSERER GENOSSENSCHAFT.**



## GEMEINSAM WIRKUNG ENTFALTEN

Als Genossenschaft leben wir den Gedanken, dass man zusammen mehr erreicht als allein. Dieses Prinzip prägt nicht nur unser tägliches Handeln, sondern auch unser Engagement in Netzwerken, Verbänden und gemeinnützigen Projekten. Ob durch Mitgliedschaften, Kooperationen oder gezieltes Sponsoring – wir übernehmen Verantwortung für unsere Region und für die Menschen, die hier leben.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Initiativen vor, die wir unterstützen und mit denen wir unser Selbstverständnis als aktive, sozial engagierte Genossenschaft sichtbar machen.

# STARKE NETZWERKE FÜR STARKE GEMEINSCHAFTEN



### DIE FEWOG IST MITGLIED DER MARKETINGINITIATIVE DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN

Seit Januar 2025 ist die FEWOG Mitglied im Verbund Baden-Württemberg der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V. (MI). Der regionale Verbund besteht aus Genossenschaften, die sich gemeinsam für modernes, sicheres und bezahlbares Wohnen einsetzen – und genau davon profitieren unsere Mitglieder.



### IM FOKUS: VORTEILE GENOSSENSCHAFT- LICHEN WOHNENS

Durch den Zusammenschluss können sich die Genossenschaften intensiver austauschen, voneinander lernen und gemeinsam Projekte entwickeln, die Service, Qualität und Mitgliederzufriedenheit weiter verbessern. Die MI stärkt außerdem die Sichtbarkeit der genossenschaftlichen Wohnform und setzt sich landesweit dafür ein, ihre Vorteile noch bekannter zu machen: faire Mieten, langfristige Sicherheit, gelebte Nachbarschaft und echte Mitbestimmung.

Für unsere Mitglieder bedeutet dies: Wir bleiben am Puls der Zeit, nutzen das Know-how des Verbundes und richten unsere Dienstleistungen konsequent nach deren Bedürfnissen aus. Denn unser Ziel ist klar – unsere Mitglieder sollen sich bei uns dauerhaft zuhause fühlen.

**Überreicht bei der Mitgliederversammlung in Ulm:  
Die FEWOG erhält als neues Mitglied den „Marini-Oscar“ – das Bauklötzchen-Logo der Marketinginitiative Baden-Württemberg.**

**(v.l.: Nina Weigl (FEWOG-Vorständin) mit Bernd Weiler (Vorstandssprecher Kreisbau Kirchheim-Plochingen eG und Mitglied des Lenkungsausschusses vom Verbund Baden-Württemberg der MI).)**



## BÜRGERSTIFTUNG FELLBACH — GEMEINSAM FÜR EIN LEBENSWERTES UMFELD WENN ZUSAMMENHALT VOR ORT SICHTBAR WIRD



**Gemeinsam stark:** Die Vorständin der FEWOG, Nina Weigl engagiert sich im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Fellbach. (v.l.n.r.: Simone Lebherz, Dr. Stephan Illing, Sarah Kruner, Johannes Berner, Nina Weigl, Gökyay Sofuoglu, Friedrich Benz, Martin Oettinger, Kathrin Schweizer, Annika Gauß, Christel Kleine, Claus Reutter, Eva Bosch, Hans-Martin Schrage, Anja Off)

Seit November 2024 engagiert sich unsere Vorständin Nina Weigl im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Fellbach. Dieses Ehrenamt passt perfekt zu den genossenschaftlichen Werten der FEWOG: füreinander eintreten, Verantwortung übernehmen und gemeinsam das Lebensumfeld stärken.

### **GEMEINSAM FÜR EINE STARKE GEMEINSCHAFT**

Die Bürgerstiftung unterstützt seit 2005 Projekte, die Kindern, Jugendlichen und Familien direkt zugutekommen – vom „Gesunden Frühstück“ an Schulen über Kochaktionen bis hin zur Seepferdchen-Initiative für sicheren Schwimmunterricht. Insgesamt wurden bereits rund 300 Vorhaben ermöglicht.

### **GENOSSENSCHAFTLICHE WERTE IN DER STIFTUNGSARBEIT**

Mit der Mitarbeit unseres Vorstands fließen Solidarität, Gemeinschaftsorientierung und die Perspektive unserer Mieterinnen und Mieter direkt in die Stiftungsarbeit ein. So tragen wir mit dazu bei, dass weiterhin Projekte gefördert werden, die Menschen stärken und das Zusammenleben bereichern.

### **ENGAGEMENT VERBINDET**

Die Bürgerstiftung lebt vom Mitmachen – genau wie eine Genossenschaft. Beide setzen auf Beteiligung und darauf, dass viele gemeinsam mehr bewegen können. Darum unterstützen wir dieses Engagement aus voller Überzeugung.

## ENGAGEMENT FÜR BEWEGUNG, TEAMGEIST UND VEREINSLEBEN

### UNTERSTÜTZUNG DES MÄDCHEN-NACHWUCHSES DER FELLBACH FLASHERS

Die FEWOG ist Förderer der Basketballabteilung des Sportverein Fellbach 1890 e.V. Im Rahmen dieser Unterstützung liegt uns unter anderem die Jugendarbeit besonders am Herzen. Unser zentrales Interesse ist es hierbei, dass auch möglichst vielen Mädchen der Spaß am Basketball vermittelt und erste Fähigkeiten gefestigt werden. Zum Ausdruck kommt dies konkret im Rahmen unseres Engagements bei der U10-Mädchen BB-Fellbacher Kooperationsmannschaft aus SV Fellbach Flashers, TSV Schmiden und TV Oeffingen – der Nachwuchs dort ist jetzt bestens ausgerüstet im neuen FEWOG-Trikot am Start.



Die U10-Mädchen-BB-Fellbacher Kooperationsmannschaft aus SV Fellbach Flashers, TSV Schmiden und TV Oeffingen im FEWOG-Trikot.

### TENNISVEREIN ROT-WEISS E. V. FELLBACH – UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN LEBENDIGES VEREINSANGEBOT

„Spiel, Satz, Sieg“ heißt es auch am Spielfeldrand. Beim Tennisverein Rot-Weiß Fellbach fördern wir das aktive Vereinsleben und die Begeisterung für den Tennissport. Mit unserer neu gestalteten Werbebande – im aktuellen Markenauftritt mit frischem Logo und Hausfarbe – setzen wir nicht nur ein optisches Highlight am Spielfeldrand. Wir unterstützen damit auch ein attraktives Freizeit- und Sportangebot für Jung und Alt im Stadtgebiet.

Ob im Training, bei Turnieren oder Vereinsfesten: Die Tennisbegeisterten profitieren von einem lebendigen Umfeld, das durch Partnerschaften wie diese gestärkt wird.



## ENGAGEMENT FÜR JUNGE MENSCHEN IN DER REGION

### UNSERE UNTERSTÜTZUNG DES SPIELEANHÄNGERS DES KREISJUGENDRINGS REMS-MURR E. V.

Bewegung, Begegnung und gemeinsames Spielen – das möchte der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. (KJR) Kindern und Jugendlichen im Landkreis ermöglichen. Mit einem neuen Spieleanhänger, gefüllt mit Menschenkicker und Spielmaterialien für Events aller Art, wird dieses Ziel jetzt noch besser erreicht.

#### EIN MOBILES ANGEBOT FÜR VIELE ANLÄSSE

Die FEWOG unterstützt dieses Projekt finanziell, wir sind mit unserem Logo auf dem Anhänger sowie dem „Human Kicker“ präsent. Damit leisten wir einen Beitrag zur Arbeit des KJR, der als Interessenvertretung von rund 70.000 Jugendlichen im Landkreis täglich wertvolle Arbeit leistet – von der Förderung sozialer Projekte bis hin zu vielfältigen Freizeitangeboten.

Der neue Spieleanhänger wird künftig bei Stadtfeesten, Vereinsveranstaltungen, Ferienprogrammen und vielen weiteren Anlässen im Einsatz sein und soll Kindern und Jugendlichen vor allem eines bieten: Freude, Bewegung und gemeinsames Erleben.



**Gut sichtbar im Einsatz: Der neue gras-grüne Spieleanhänger des Kreisjugendrings Rems-Murr e. V. – mit Unterstützung der FEWOG.**



### JUGENDFÖRDERAKTION ZUR UNTERSTÜTZUNG DES NACHWUCHSES DER DLRG ORTSGRUPPE FELLBACH

Als offizieller Sponsor fördert die FEWOG die Instandhaltung der Gerätschaften sowie die Ausbildung der Rettungsschwimmer und trägt einen großen Teil dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen an Schwimmkursen und Veranstaltungen teilnehmen können und somit Sicherheit im Wasser, Spaß und Freude erfahren.



## SUCCESS STORY – VON HELP FOR CHILDREN DIE FEWOG UNTERSTÜTZT PRÄVENTIONS- PROJEKT FÜR KINDER IN FELLBACH

Im Rahmen des Präventionsprojekts „Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch“ von Help for Children konnten Kinder spielerisch lernen, ihre Gefühle wahrzunehmen und darüber zu sprechen sowie wichtige Grundlagen der Selbstwahrnehmung, Abgrenzung und des Selbstschutzes zu entwickeln.

Dank der Unterstützung durch die **FEWOG – Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG** konnte das Projekt erfolgreich durchgeführt werden und hat viele positive Rückmeldungen hervorgerufen.

**Projektverlauf:** In Zusammenarbeit mit den kommunalen Kindergärten wurden die diesjährigen Vorschulkinder aktiv in das Projekt „Gemeinsam gegen Kindesmissbrauch“ eingebunden. Die Erzieherinnen nutzten dabei unsere pädagogisch wertvollen Malbücher, um den Kindern spielerisch wichtige Grundlagen der Selbstwahrnehmung, des Selbstschutzes, der Abgrenzung, des Vertrauensaufbaus und der Fähigkeit, Hilfe zu suchen, zu vermitteln. Erzieherinnen und Eltern berichteten übereinstimmend von begeisterten Kindern, die mit großem Interesse teilnahmen. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie wirkungsvoll frühzeitige Prävention sein kann.



**Wirkung & Fazit:** Das Projekt hat gezeigt, dass Prävention auch mit jungen Kindern wirksam und alltagsnah umgesetzt werden kann. Die Kinder konnten wichtige Kompetenzen im Umgang mit eigenen Gefühlen und ihren Grenzen entwickeln. Erzieherinnen berichteten von einem gestärkten Bewusstsein in den Gruppen und einer offeneren Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen. Durch die Umsetzung der Präventionsarbeit wurde ein wichtiger Beitrag zur frühzeitigen Aufklärung und Sensibilisierung geleistet.

**Dank & Ausblick:** Wir danken der **FEWOG** herzlich für die Unterstützung dieses wichtigen Projekts. Durch ihr Engagement konnten wir Kindern frühzeitig wichtige Werte und Schutzmechanismen vermitteln. Auch künftig möchten wir das Projekt fortführen und weitere Einrichtungen in der Region einbeziehen, um noch mehr Kinder zu erreichen und langfristig zu stärken.

Bildhinweis: Zum Schutz der Privatsphäre kommen ausschließlich KI-generierte, nicht identifizierbare Darstellungen von Kindern zum Einsatz.

”

„Mit Hilfe der Malbücher von Help for Children konnten wir mit den Kindern spielerisch über Gefühle und Vertrauen sprechen.“ – **Erzieherin**

”

„Die Kinder waren begeistert und haben viel über ihre eigenen Gefühle gelernt.“ – **Erzieherin**

”

„Wir sind dankbar, dass dieses wichtige Thema kindgerecht vermittelt wurde. Es hat auch uns Eltern sensibilisiert.“ – **Elternteil**

# GEMEINSAM STARK: TIPPS FÜR EIN ACHTSAMES MITEINANDER IN DER NACHBARSCHAFT

Ein wenig Aufmerksamkeit und kleine Gesten können viel bewirken – für Sicherheit, ein gutes Wohnklima und weniger Stress im Alltag.

## **WARUM AUFMERKSAMKEIT WICHTIG IST**

Ein aktueller Fall zeigt, wie schnell Einsamkeit tragisch enden kann: Erst nach Tagen bemerkten Nachbarn, dass etwas nicht stimmt – ein überquellender Briefkasten, dauerhaft geschlossene Jalousien oder ungewohnte Stille. Wenn Sie Ihre Nachbarn sonst regelmäßig sehen und plötzlich nicht mehr, lohnt sich ein kurzer Blick oder ein freundliches Nachfragen. Manchmal sind es kleine Dinge, die auf eine Notlage hinweisen.

## **MEHR MITEINANDER, WENIGER ANONYMITÄT**

Ein gutes Miteinander ist keine Einmischung, sondern Fürsorge. Tauschen Sie Telefonnummern aus, klingeln Sie gelegentlich oder bilden Sie ein kleines Netzwerk in Ihrer Hausgemeinschaft. Bei längerer Abwesenheit – etwa Urlaub oder Krankenhausaufenthalt – informieren Sie Ihre Nachbarn. Bitten Sie darum, den Briefkasten zu

leeren, und hinterlegen Sie einen Schlüssel bei einer Vertrauensperson.

## **AKTUELLE KONTAKTDATEN – FÜR ALLE EIN VORTEIL**

Veraltete Daten erschweren nicht nur die Erreichbarkeit im Notfall, sondern auch die Abstimmung mit Handwerkern bei Reparaturen. Bitte teilen Sie uns daher Ihre aktuellen Kontaktdaten oder die einer Person Ihres Vertrauens mit. So können auch wir schnell reagieren und unnötige Verzögerungen vermeiden.

Wenn sich etwas bei Ihren Kontaktdaten ändert, melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle unter Telefon: 0711 578815-0 oder per E-Mail: [info@fewog.de](mailto:info@fewog.de). Vielen Dank!

## **GEMEINSAM SCHAFFEN WIR EIN SICHERES UND ANGENEHMES ZUHAUSE FÜR ALLE. EIN KURZER BLICK, EIN FREUNDLICHES WORT – DAS MACHT DEN UNTERSCHIED!**

### **CHECKLISTE FÜR EINE ACHTSAME NACHBARSCHAFT**

- ✓ Telefonnummern austauschen
- ✓ Bei längerer Abwesenheit Nachbarn informieren
- ✓ Briefkastenleerung und Schlüsselübergabe organisieren
- ✓ Kontaktdaten bei der Genossenschaft aktuell halten
- ✓ Bei Auffälligkeiten (z.B. überfüllter Briefkasten, ungewöhnliche Stille) freundlich nachfragen





# MEHR SICHERHEIT IN UNSEREN WOHNANLAGEN

## ACHTUNG, BETRUGSMASCHEN!

Ob an der Haustür, per Telefon, E-Mail oder im Internet – Betrügerinnen und Betrüger werden immer erfinderischer. Mit Aufmerksamkeit und guter Information können Sie sich und Ihre Nachbarschaft wirkungsvoll schützen.

### **TRICKBETRÜGER UNTERWEGS – AKTUELLES BEISPIEL**

Trickbetrüger gehen oft sehr geschickt vor – und das betrifft längst nicht nur ältere Menschen. Ein aktueller Fall zeigt, wie schnell es passieren kann:

In Fellbach ließ eine Bewohnerin einen angeblichen Handwerker ins Haus, der „Überprüfungen“ durchführen müsse. Der Mann lief wortlos durch die Räume, bat um ein Glas Wasser und verschwand plötzlich. Kurz darauf bemerkte die Bewohnerin, dass ihr Schmuckkästchen durchsucht worden war. Dieses Beispiel zeigt: Trickbetrug kann jeden treffen.



### **ACHTUNG BEI HAUSTÜRGESCHÄFTEN UND DRÜCKERKOLONNEN**

Neben solchen Einzeltrickbetrügern sind auch Drückerkolonnen und sogenannte Ranger-Betriebe unterwegs, die unangekündigt an Haustüren erscheinen und schnelle Vertragsabschlüsse erzielen wollen – häufig unter falschen Vorwänden oder mit angeblichem Zeitdruck.

In Fellbach haben wir unsere Mietenden bereits auf eine konkrete Situation hingewiesen: Uns wurde mehrfach gemeldet, dass sich Personen als Mitarbeitende der Deutschen Telekom ausgewiesen haben. Sie behaupteten, im Auftrag der FEWOG unterwegs zu sein und boten Vertragsabschlüsse auf eine sehr fragwürdige Art und Weise für Leistungen aus dem Telefonnetz an. Wir haben zu keinem Zeitpunkt einen solchen Auftrag erteilt. Darum ist uns auch an dieser Stelle der Hinweis wichtig: Die Wahl der Anbieter und Versorgungsverträge liegt ausschließlich bei Ihnen als unseren Mietenden. Wenn Sie unsicher sind oder Zweifel an der Echtheit eines Besuchs haben – fragen Sie gerne direkt bei uns nach, bevor Sie etwas unterschreiben oder jemanden ins Haus lassen.

### **AUF GUTE NACHBARSCHAFT**

Wer informiert und aufmerksam ist, schützt nicht nur sich selbst. Eine wachsame Nachbarschaft erkennt schneller, wenn etwas nicht stimmt – und sorgt so für mehr Sicherheit für alle.

### **IN DIESEM SINNE: AUF GUTE NACHBARSCHAFT!**

## ENGAGEMENT, VIELFALT UND ECHTE GESCHICHTEN AUS UNSEREM TEAM

In unserer Rubrik „Persönlich“ geben wir einen Einblick in das, was die FEWOG besonders macht: die Menschen, die sich täglich mit Herz, Kompetenz und Tatkraft für unsere Mieterinnen und Mieter einsetzen. Ob langjähriges Firmenjubiläum, berufliche Weiterentwicklung, persönliches Comeback oder frischer Teamzuwachs – wir freuen uns, Persönliches zu teilen.

# „WO SONST?“ – 15 JAHRE ENERGIE, HUMOR UND TATKRAFT SILKE VÖLKELEIERT IHR FEWOG-JUBILÄUM

Seit nunmehr 15 Jahren ist Silke Völkel aus unserem Unternehmensalltag nicht mehr wegzudenken. Am 1. September 2025 blickte sie auf ihr beeindruckendes Jubiläum zurück – und damit auf eine Geschichte, die zeigt, wie Chancen entstehen, wenn man sie mutig ergreift. Die

gebürtige Norddeutsche, die seit 26 Jahren mit ihrer Familie in Fellbach zuhause ist, fand über die Empfehlung einer Freundin zur FEWOG. Gesucht wurde damals eine freundliche Stimme für die Telefonzentrale – gefunden wurde Silke Völkel, die gelernte Einzelhandelskauffrau, die als Quereinsteigerin ihre neue berufliche Heimat bei der FEWOG entdeckte.

Heute ist sie unsere erste Ansprechpartnerin am Telefon und an der Zentrale, unterstützt das Technikteam und packt überall dort an, wo sie gebraucht wird. Mit ihrer Schlagfertigkeit, Energie und Tatkraft wurde sie schnell zum Dreh- und Angelpunkt für viele Anliegen. Rückblickend seien die Jahre wie im Flug vergangen, sagt sie – und dass sie jeden Tag gerne zur Arbeit komme. Für Silke Völkel ist klar: „Ich arbeite bei der FEWOG – wo sonst?“

Wir freuen uns mit ihr über 15 Jahre voller Herz, Humor und Verlässlichkeit.

**Silke Völkel mit  
Vorständin Nina Weigl (v.l.)**





## ZAHLENDETEKTIVIN MIT HERZ „ZAHLEN IM GRIFF, MENSCHEN IM BLICK“ – 5 JAHRE MICHAELA RÜECK

Seit fünf Jahren trägt Michaela Rüeck dazu bei, dass in unserem Rechnungswesen, der Hausverwaltung und im Zahlungsverkehr alles seine Ordnung hat. Wer sie kennt, weiß: Sie liebt es, Dinge zu strukturieren, Zahlen zu sortieren und Klarheit zu schaffen. Die abwechslungsreiche Arbeit, flexible Gestaltungsmöglichkeiten und die Sicherheit eines verlässlichen Arbeitsplatzes sind ihr wichtig – besonders als Mutter zweier Kinder.

Doch Michaela Rüeck bringt nicht nur Ordnungsliebe mit, sondern auch Herzlichkeit und Offenheit. Sie schätzt den persönlichen Umgang bei der FEWOG, die kurzen Wege und das gute Teamgefühl. Gerne steht sie auch im Austausch mit unseren Mietenden und findet Lösungen mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Fünf Jahre im Einsatz für die FEWOG sind für sie wie im Flug vergangen – und wir freuen uns, dass

unsere engagierte „Zahrendetektivin“ jeden Tag dabei unterstützt, dass hinter den Kulissen alles rundläuft.



Gemeinsam mehr erreichen – das FEWOG-Team.

## „ZURÜCK IM LEBEN, ZURÜCK IM TEAM“ **ELKE HENKELS STARKES COMEBACK**

Elke Henkel ist seit vielen Jahren für Neuvermietungen, Mietverträge, Kündigungen und Fragen rund um die Hausordnung zuständig – und vielen Mieterinnen und Mietern bestens bekannt. Als sie im Mai dieses Jahres einen schweren Fahrradunfall erlitt, änderte sich für sie schlagartig alles. Doch Elke Henkel ist Optimistin – und eine Kämpferin. Schritt für Schritt arbeitete sie sich ab dem 1. September in einer behutsamen Wiedereingliederung zurück in ihren beruflichen Alltag.

Seit Anfang Oktober ist sie wieder vollständig im Einsatz, und wir alle freuen uns sehr darüber. Für unsere Vermietungsspezialistin war die Rückkehr etwas ganz Besonderes: Es fühlte sich sofort vertraut an. Die Struktur des Arbeitsalltags, das



Gefühl, wieder „anzukommen“ und der Zusammenhalt im Team geben ihr viel Kraft. Auch wenn die Unfallfolgen noch nicht vollständig abgeklungen sind, bleibt sie positiv: „Hauptsache, es funktioniert wieder – alles andere kommt mit der Zeit.“

Wir sind dankbar, Elke Henkel wieder an Bord zu haben – mit ihrem Optimismus, ihrer Stärke und ihrem herzlichen Wesen. Schön, dass sie zurück ist.

## NEUES GESICHT – WILLKOMMEN, PETRA JANETZKO! **KOMPETENTER NEUZUGANG FÜR UNSER INKLUSIONSUNTERNEHMEN FEWOG PLUS**

Seit 1. Oktober 2025 verstärkt Petra Janetzko unser Team – zunächst als Projektmanagerin Unternehmensgründung. In unserem Inklusionsunternehmen, einer 100-prozentigen Tochter der FEWOG, wird die gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin eine zentrale Rolle übernehmen: den weiteren Aufbau der betrieblichen Abläufe und Prozesse sowie die fachliche Anleitung eines Teams von Mitarbeitenden mit und ohne Behin-

derung zur Erbringung wohnungsnaher Dienstleistungen rund um die Immobilie. In der ersten Stufe umfasst dies konkret den Kehrwochenservice, Facility Service und sonstige Gebäudereinigungsarbeiten.

Mit vielen Jahren Erfahrung in der Hausreinigung und im Umgang mit Menschen mit Behinderung brennt Petra Janetzko für das Thema Inklusion.



## UNSER HAUSMEISTER PACKT'S AN JETON KUQI – WEITERENTWICKLUNG ALS WIN-WIN

Jeton Kuqi ist seit Oktober 2022 Teil unseres Teams – und für viele Mieterinnen und Mieter längst ein vertrautes Gesicht. Ob klemmende Tür, Heizungsausfall oder andere akute Anliegen: Unser Hausmeister ist „allzeit bereit“ und ver-



sucht stets, Probleme zunächst selbst in den Griff zu bekommen – schnell, pragmatisch und lösungsorientiert. Mit seiner aufgeschlossenen Art und seinem Hintergrund aus dem Landschaftsgartenbau hat er sich zügig eingearbeitet und jeden Tag Neues gelernt.

Für Jeton Kuqi ist Stillstand keine Option, sein Prinzip lautet: „learning by doing“. Daher hat er im September 2025 die Weiterbildung zum geprüften Immobilien Techniker bei der Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (AWI) begonnen und im November erfolgreich abgeschlossen. Bauplanung, Haustechnik, Gebäudetechnik – all die neu gewonnenen Erkenntnisse wird er künftig in sein tägliches Aufgabenspektrum vorteilhaft einbringen können. Dabei lautet Jeton Kuqis Motto: „Man muss einfach Interesse und Lust an der Arbeit haben, dann lernt man immer dazu.“ Wir schätzen und fördern Jeton Kuqis Bereitschaft zur beruflichen Weiterentwicklung und freuen uns über sein Engagement.

Petra Janetzko ist es wichtig, Dinge mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Und sie weiß genau, was sie will: „Gebäudereinigung ist mein Ding.“ Wenn ein Gebäude sauber und gepflegt ist, freut sie sich – denn das sei schließlich das Aushängeschild der FEWOG.

Mit ihrer Fachkompetenz, ihrer Tatkraft und ihrem Einsatz für Inklusion wird Petra Janetzko eine große Bereicherung für unser Tochterunternehmen und die FEWOG sein. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit – herzlich willkommen!



MITEINANDER. FÜREINANDER.



FEWOG / FELLBACHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT EG / LESSINGSTRASSE 2 / 70734 FELLBACH